

Mit Bier am Klavier

Musik und Texte von Werner Bodinek und Hendrix Ackle in der Stanzerei in Baden

PASCALE MARDER

Eigentlich ist die Stanzerei auf dem Badener Merker-Areal ausverkauft. Aber flugs wird hier und da noch ein Stuhl dazugerückt, dann noch ein paar Sitzkissen und schliesslich nehmen die Zuschauer fast auf dem alten Perserteppich, der die Bühne darstellt, Platz. Von diesem fliegenden Teppich aus starten Werner Bodinek und Hendrix Ackle ihren nächtlichen Höhenflug, den sie «Nachteulenimbiss» nennen.

PAUL HALLER UND TOM WAITS

Der Imbiss stellt sich als eine Mischung von maliziösen Texten von Schweizer Autoren und Songs von Tom Waits heraus, wobei sich die Stücke des Schriftstellers Guy Krneta als besondere Leckerbissen entpuppen. Rhetorisch gekonnt von Werner Bodinek vorgetragen, verfehlen sie die Wirkung auf das Publikum nicht. «Sowohl Guy Krneta als auch dem Aargauer Paul Haller ist der liebevolle Blick auf die Schwächen des Menschen gemeinsam», wird der ausgebildete Schauspieler Werner Bodinek nach der Vorstellung sagen. «Deshalb erfreuen sich auch die heutigen Zeitgenossen immer noch an Hallers bis zu 100-jährigen Texten.» In der Tat erhält «Dr alt Fötzel», welcher unversehens auf dem Abstellgleis landet und sodann dem Alko-



Cool und lässig wie ihre Vorbilder: Hendrix Ackle und Werner Bodinek. PASCALE MARDER

hol verfällt, in der heutigen Krisenzeit wieder ungeahnte Aktualität.

KÜNSTLERIMPETUS

Passen diese Schweizer Trouvailles zu den experimentellen Stücken von Tom Waits? Überraschend gut, ist man nach der Darbietung geneigt zu sagen. Dies ist nicht zuletzt das Verdienst von Hendrix Ackle, welcher sich die grösste Mühe gibt, die Fussstapfen des Tom Waits zu füllen. Waits vor Augen, welcher auch als

die «Whiskey Voice» in die Geschichte der Musik einging, tritt Ackle immerhin mit einem Bier in der Hand und einer Zigarette im Mundwinkel auf die Bühne. Und um an das raue Timbre des Tom Waits heranzukommen, der sich seine unverkennbare Stimme in heruntergekommenen Bars bei Whiskey und blauem Dunst heranzüchtete, bedarf auch Ackle während seiner Vorstellung viele Zigaretten. Eine echte Bluesstimme will eben gepflegt sein.